

Schach, Nürtingen erkämpft sich den Klassenerhalt in der Verbandsliga, Wendlingen steigt in die Landesliga auf.

Wieder mussten die Spieler der Nürtinger Ersten bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt zittern und wieder gelang der Klassenerhalt aus eigener Kraft durch einen unerwarteten 4,5:3,5 Sieg in Pfullingen.

Nach 11 Jahren Bezirksligazugehörigkeit holt sich der Schachverein Wendlingen im Derby gegen Nürtingen II die Meisterschaft und steigt in die Landesliga auf.

Verbandsliga

Fast in jeder Saison auf Verbandsebene musste der SV Nürtingen bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt zittern, schaffte aber in den bisherigen sieben Jahren der Verbandsligazugehörigkeit den Klassenerhalt aus eigener Kraft. So auch diesmal. Nach einer ziemlich enttäuschenden Saison musste man am letzten Spieltag ausgerechnet beim Tabellenzweiten in Pfullingen punkten, konnte man doch nicht auf einen Tübinger Punktverlust in Ulm vertrauen um den knappen Vorsprung vor den Tübingern zu behaupten. Tatsächlich rissen sich die Akteure noch einmal zusammen und trotz zweifachem Ersatz gelang beim durchaus verdienten 4,5:3,5 in Pfullingen so ziemlich die beste Saisonleistung. Stefan Auch und Bernhard Weigand einigten relativ früh mit ihren Kontrahenten auf eine Punkteteilung, ehe Arndt Schwarz seinen Gegner überspielte und die Gäste damit in Führung brachte. Schwarz wurde so mit 6,5 Punkten aus 9 Partien bester Nürtinger Punktesammler. Nach einem gegnerischen Fehler gewann auch Gerd Aring durch eine Kombination, die in einer Fesselung mündete, einen Turm und damit die Partie. Bei Halbzeit führten die Nürtinger somit 3:1. Nach einer weiteren Punkteteilung von Michael Doll deutete vieles auf einen knappen Auswärtssieg hin. Sascha Mareck hatte ein vermeintlich gewonnenes Turmendspiel mit Mehrbauer auf dem Brett. Stefan Gold, der nach der Papierform die schwierigste Aufgabe zu lösen hatte, stand auf Verlust, und die Partie von Wolfgang Kudlich bewegte sich innerhalb der Remisbreite, wobei der Gegner aber bereits remis abgelehnt hatte. Nachdem Brett 7 dann verloren ging, mussten Mareck und Kudlich zusammen noch einen Punkt für den Mannschaftssieg und sicheren Klassenerhalt holen. Etwas kurios dann die weitere Entwicklung, denn Kudlichs Gegner überraschte die umstehenden Kiebitze und Kudlich selbst mit einem unerwarteten Remisangebot an den Nürtinger just in der Phase, als Mareck feststellen musste, dass sein Endspiel doch nicht zu gewinnen war. Kudlich nahm natürlich gerne an und Mareck gönnte sich und seinem Gegner dann das Vergnügen wenn schon nicht matt, dann eben patt zu setzen, um dadurch ebenfalls remis zu erzwingen. Damit war der 4,5:3,5 Mannschaftssieg unter Dach und Fach und das Nürtinger Team geht ins 9. Verbandsligajahr, hoffentlich endlich mal mit weniger Abstiegsorgen. Für den SV Tübingen geht statt dessen als viertem Absteiger eine Ära auf Verbands- und Bundesebene zu Ende, die den Verein in den Neunziger Jahren sogar bis in die Erste Bundesliga gebracht hatte.

SF Pfullingen - SV Nürtingen 3,5:4,5

Bräuner - Mareck 0,5:0,5, Schmidt - Weigand 0,5:0,5, Altenhof - Aring 0:1, Nagelsdiek - Auch 0,5:0,5, Einwiller - Doll 0,5:0,5, Andreev - Schwarz 0:1, Nägele – Gold 1:0, Born – Kudlich 0,5:0,5

Bezirksliga Gruppe A

In der Schlussrunde der Bezirksliga kam es zum Show-Down zwischen Tabellenführer Wendlingen und Nürtingen II, das als Tabellendritter ebenfalls noch Chancen auf die Meisterschaft hatte. Allerdings mussten die Nürtinger, ein eigener Sieg vorausgesetzt, auf einen Ausrutscher des Tabellenzweiten Dettingen Erms hoffen. Die Voraussetzungen am Spieltag sprachen zudem gegen Nürtingen: während Wendlingen in stärkster Besetzung antreten konnte, musste Nürtingen auf mehrere Ersatzspieler zurückgreifen, da die zeitgleich spielende Nürtinger „Erste“ Unterstützung im Kampf um den Klassenerhalt in der Verbandsliga benötigte. Der Wettkampf begann aus Wendlinger Sicht sehr verheißungsvoll: Andreas Schott sorgte für die frühe Führung, nachdem er Jürgen Zink, gegen den er in den letzten beiden Aufeinandertreffen das Nachsehen hatte, überraschend schnell besiegen konnte. Nach dem Unentschieden zwischen Hans Reule und Andreas Rohr glichen die Nürtinger durch den Sieg von Daniel Seitz aus. Seitz bot eine konzentrierte Leistung und besiegte mit Eugen Pelezki den nominell stärksten Wendlinger. Postwendend ging Wendlingen wieder in Führung nachdem Oliver Nicolai seine erspielten Vorteile gegen Martin Pietzka verwerten konnte. Doch die Nürtinger blieben dran: am Spitzenbrett wurde Klaus-Dieter Templin seiner Favoritenrolle gerecht, er gewann souverän gegen Alexander Nicolai. Zwischenzeitlich war auch eine Abordnung der Dettinger eingetroffen, die ihren Wettkampf knapp gewonnen hatten. Somit war klar, dass sich die Nürtinger Hoffnungen auf einen Dettinger Punktverlust nicht erfüllt hatten. Die Vorentscheidung zugunsten der Wendlinger brachte dann der Erfolg von Frank Ruprich gegen Abdulhamit Gündogan zum 3,5: 2,5 Zwischenstand. Ruprich befand sich nach der Eröffnung in einer schwierigen Lage, konnte sich dann jedoch entscheidend befreien. Robin Gillmeister war es vorbehalten den Mannschaftssieg zu sichern, was gleichbedeutend mit der Meisterschaft und dem Aufstieg in die Landesliga war. Gillmeister, der sich mit Kurt Welser einen ausgeglichenen und spannenden Kampf lieferte, profitierte von einem Figureneinsteller seines Gegners. In der letzten - dann bedeutungslosen - Partie einigten sich Sergej Pelezki und Andreas Kaiser auf ein Remis. Durch den schwer erkämpften 5:3 Erfolg steigt Wendlingen nach elf Jahren Unterbrechung wieder in die Landesliga auf.

Die Neckartenzlinger Zweite erreichte zumindest ihr Minimalziel, das Relegationsspiel gegen den Achten der Bezirksliga B. Mit einer sehr konzentrierten Mannschaftsleistung besiegte man die Steinlacher in deren Räumlichkeiten überraschend klar mit 6:2. Obwohl Spitzenspieler Udo Ruprich ersetzt werden musste, geriet man nie in Verlustgefahr. Die Siege von Rainer Berkemer und Renato Bajer konnten zwar von Gastgebern wieder ausgeglichen werden, aber dann brachen die Steinlacher ein und es gab nur noch Erfolge durch die Gästespieler Armin Meyer, Sergej Poletajew, Rolf Berger und Eugenius Paprotny. Im Relegationsspiel gegen Esslingen II kann jetzt der Klassenerhalt aus eigener Kraft erkämpft werden, während Gegner Steinlach in die Kreisklasse absteigen muss.

SV Wendlingen II - SV Nürtingen II 5:3

Alexander Nicolai - Templin 0:1, Gillmeister - Welser 1:0, Eugen Pelezki - Seitz 0:1, Schott - Zink 1:0, Reule – Rohr 0,5:0,5, Sergej Pelezki – Kaiser 0,5:0,5, Ruprich – Gündogdu 1:0, Oliver Nicolai – Pietzka 1:0

SC Steinlach - SF Neckartenzlingen II 2:6

Hoffmann - Meyer 0:1, Buck - Bajer 0:1, Hügler – Poletajew 0:1, Streib - Moersch 1:0, von Wysocki - Berkemer 0:1, Voitl – Berger 0:1, Krauss - Miller 1:0, Weihing – Paprotny 0:1

Ergebnisse und Tabellen:

Verbandsliga Süd

Dornstetten-Pfalzgrafenweiler – TG Biberach	2,0:6,0
SSG Fils-Lauter – SV Reutlingen	3,5:4,5
TSV Langenau – SK Markdorf	5,0:3,0
SF Pfullingen – SV Nürtingen	3,5:4,5
SC Weiße Dame Ulm – SV Tübingen	4,0:4,0

Abschlusstabelle

1. TG Biberach	9	49,5	18:0
2. SF Pfullingen	9	40,5	12:6
3. SC Weiße Dame Ulm	9	42,5	11:7
4. TSV Langenau	9	40,0	11:7
5. SV Reutlingen	9	37,0	11:7
6. SV Nürtingen	9	37,5	10:8
7. SV Tübingen	9	35,0	8:10
8. SK Markdorf	9	30,0	4:14
9. SSG Fils-Lauter	9	23,5	3:15
10. SF Dornstetten-Pfgr.weiler	9	24,5	2:14

Bezirksliga, Gruppe A

SV Wendlingen - SV Nürtingen II	5,0:3,0
SC Steinlach – SF Neckartenzlingen	2,0:6,0
SV Tübingen II – SV Urach	4,0:4,0
SG Köki Hohentübingen – SV Dettingen Erms	3,5:4,5
SK Bebenhausen II – SC Ostfildern II	6,5:1,5

Abschlusstabelle

1. SV Wendlingen	9	44,5	15:3
2. SV Dettingen Erms	9	42,0	15:3
3. SV Urach	9	41,5	12:6
4. SV Nürtingen II	9	41,5	12:6
5. SK Bebenhausen II	9	40,0	11:7
6. SG Köki Hohentübingen II	9	36,5	7:11
7. SV Tübingen II	9	35,5	7:11
8. SF Neckartenzlingen II	9	32,0	6:12
9. SC Steinlach	9	27,5	5:13
10. SC Ostfildern II	9	19,0	0:18

Bezirksliga, Gruppe B

SF Göppingen - SC Geislingen	5,0:3,0
SF Nabern - SSG Fils-Lauter II	2,5:5,5
SV DT Esslingen II – TSV/RSK Esslingen	3,0:5,0
SF Deizisau – TSG Salach	8,0:0,0
SG Filder – SV Altbach	3,5:4,5

Abschlusstabelle

1. SF Deizisau II	9	59,0	18:0
2. TSV/RSK Esslingen	9	49,5	14:4
3. SF Nabern	9	39,0	12:6

4. SF Göppingen	9	38,5	12:6
5. SSG Fils-Lauter II	9	36,0	9:9
6. SC Geislingen	9	33,0	8:10
7. SV Altbach	9	27,0	7:11
8. SV Dicker Turm Esslingen II	9	30,5	6:12
9. SG Filder	9	26,0	3:15
10. TSG Salach	9	21,5	1:17